Freitag, den 15. September 1933

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 15 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 255. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 4.—, wöchentlich Zloty 1.—; Ausland: monatlich Zloty 7.—, jährlich Zloty 84.—. Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: **Lodz, Petrikauer 109**
Telephon 136-90. Postscheckkonto 63.508
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

11. Jahrg.

Eine Reihe politischer Prozesse.

Die Aktion gegen Kommunisten in den Ostmarken.

Im großen Prozeß gegen Angehörige der Kommunistischen Partei West-Weißrußlands hat der Staatsanwalt des Bezirksgerichts in Luck dem Verlangen der ukrainischen Angeklagten nach Zustellung der Anklageakte in ukrainischer Sprache auf Grund des angeführten Sprachengesetzes vom Jahre 1922 stattgegeben. Da die Uebersetzung der Anklageakte, die 129 Maschinenschriftseiten umfassen, längere Zeit dauern wird, so ist eine Verschiebung des Gerichtstermins notwendig geworden.

Außer diesem Prozeß werden in diesem Jahre noch eine Reihe anderer politischer Prozesse stattfinden, die in engster Verbindung mit dem Prozeß gegen die Kommunistische Partei West-Weißrußlands stehen. Die Staatsanwaltschaft hat bereits 60 Personen, darunter 7 Frauen, die Anklageschrift zugesandt.

Dann wird von den Gerichtsbehörden noch die Untersuchung gegen 47 Personen mit S. Kohut und eine gewisse A. Wlodzimierska an der Spitze wegen „staatsfeindlicher Tätigkeit“ geführt.

Standgericht wegen Mordversuchs an einem Polizeikonfidenten.

Die Tragödie eines von der Hand der „Gerechtigkeit“ ereilten jungen Mannes.

Am 20. September l. Js. wird in Kowel die Standgerichtsverhandlung gegen Profiry Czun stattfinden, der angeklagt ist, als Mitglied der Kommunistischen Partei der Westukraine einen Anschlag auf einen Polizeikonfidenten, der früheres Mitglied der Partei gewesen ist, unternommen zu haben.

Profiry Czun wurde mit noch einigen Parteigenossen bei der Ueberschreitung der sowjetrussischen Grenze festgenommen. Im Verlaufe des Kampfes mit der Grenzstreife fielen drei Leidensgefährten Czuns; er selbst wurde schwer verletzt und ins Gefängnis eingeliefert. Trotz seines schweren Zustandes wurde er sofort vernommen. Gegenwärtig weilt Czun noch im Gefängnisspital, das er am 20. September verlassen soll, um an der Verhandlung teilzunehmen. Zu diesem Zwecke wird er von den Aerzten „aufgefrischt“. Es wiederholt sich hier ein altes Spiel: Man rettet einen Menschen vom Tode, um ihn dem Tode zu überliefern. Es ist zweifelhaft, ob Czun diesem Schicksal entgehen wird. Sollte er aber dennoch, ähnlich wie die „Verbrecher“ aus Kobryn, zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt werden, was bedeutet dies mehr als der Tod?

Und Czun, das Opferder Krise, der Arbeitslosigkeit, wollte leben! Nach der Absolvierung einer höheren Schule in Kowel ist er lange Zeit alle staatlichen und kommunalen Aemter abgelaufen, um irgend eine Beschäftigung zu erhalten. Wie so viele andere, war auch sein Schrei nach Arbeit ungehört verhallt. In seiner Verzweiflung trat Czun der Kommunistischen Partei der Westukraine bei, hoffend, daß es ihm so leichter sein werde, die Pforten des „Gelobten Landes“, des Landes der Arbeit — Sowjetrußland — zu überschreiten. Aber hier ereilte ihn die „Gerechtigkeit“.

Wieder ein Spionageprozeß in Lemberg.

Vor dem Lemberger Bezirksgericht, das sich zu diesem Zweck als Standgericht konstituiert hat, begann schon wieder ein Spionageprozeß. Angeklagt ist ein russischer Student, der erst vor kurzem aus Sowjetrußland nach Polen gekommen ist.

Endecja-Lokale in Lodz geschlossen.

Gestern wurde auf Grund einer Anordnung der Stadtstarostei das Lokal der Nationalen Demokraten in der Kaliskastr. 19 geschlossen. Als Grund für die Schließung des Lokals gibt die Polizei an, daß das Lokal den Bauvorschriften nicht entspreche.

Wie der „Kurjer Warszawski“ meldet, wurden außerdem die Lodzer Ortsgruppenlokale der Endecja in Radogoszcz, Chojny und Koziny aus denselben Gründen geschlossen.

Ortsgruppe der polnischen Nazi verboten.

Der Starost von Bendzin hat die Ortsgruppe der polnischen nationalsozialistischen Partei in Strzemieszacy aus Gründen der öffentlichen Sicherheit verboten.

„Siegreich wollen wir Polen schlagen.“

Das Starosteigericht in Königshütte verhandelte gegen Theodor Halemba und Josef Weiß wegen Singens des Liedes „Siegreich wollen wir Polen schlagen“. Halemba wurde zu 6 Wochen, Weiß zu 8 Wochen Gefängnis verurteilt. Beide Verurteilten wurden sofort verhaftet.

Katastrophaler Stand des polnischen Außenhandels.

Polens aktives Saldo fiel im August bis auf 371 tausend Zloty. Im Verhältnis zum Juli l. Js. ging die polnische Ausfuhr um über 9 Millionen Zloty zurück. Wie gering die polnischen Handelsumsätze im Ausland sind, zeigt die Statistik für das Jahr 1931, die neben anderen Ländern auch Polen umfaßt.

Der Umsatz im Auslandshandel betrug 1931 pro Einwohner in: Dänemark — 1764 Zl., der Schweiz — 1518 Zloty, Holland — 1450 Zl., England — 1120 Zl., Norwegen — 1113 Zl., Schweden — 999 Zl., Oesterreich — 647 Zl., Frankreich — ?07 Zl., Deutschland — 525 Zl., Tschechoslowakei — 405 Zl., USA — 325 Zl., Lettland — 313 Zl., Estland — 279 Zl., Italien — 249 Zl., Litauen — 207 Zl., Ungarn — 200 Zl., Spanien — 156 Zl., Rumänien — 112 Zl., Jugoslawien — 109 Zl., Polen . . . 103 Zloty.

So war es 1931. Im August 1933 betrug der gesamte polnische Auslandshandel-Umsatz 145 Millionen. Im Jahresverhältnis beträgt demnach der Umsatz pro Einwohner . . . 58 Zloty.

Diese Zahlen, die einen geradezu katastrophalen Zustand zeigen, bringt die offizielle Agentur „Pat“. Polen steht im Außenhandel sogar hinter Litauen und Rumänien

Sanacja-Verlag in Konkurs.

Das Warschauer Handelsgericht hat über den bevorzugten Verlag des Regierungslagers, die „Polska Zjednoczona“ G.m.b.H. den Konkurs ausgesprochen. In diesem Verlag ist die Tageszeitung „Polska Zbrojna“, die allgemein als das Organ der Armee angesehen wurde, veröffentlicht. Zuletzt sind dort die gesammelten Werke Josef Pilsudskis in einer Auflage von 10 000 Exemplaren erschienen. Da die „Polska Zbrojna“ ein Verlustunternehmen war und die Werke Pilsudskis nicht den erhofften Verlagserfolg erzielten, ist der Verlag in Zahlungsschwierigkeiten geraten und hat Konkursantrag stellen müssen.

Gleichzeitig ist in Warschau der Konkurs über einen anderen, in der Zeit vor dem Mai 1926 höchst angesehenen Zeitungsverlag, den „Dom Prasy Katolickiej“ ausgesprochen worden. In diesem Verlage ist in ihrer Blütezeit die „Rzeczpospolita“ Korfantys erschienen. Der Verlag war der offizielle Verlag der christlich-demokratischen Partei.

Die Neueinteilung des Staatsgebiets.

Die Frage der Neueinteilung des polnischen Staatsgebietes zu Verwaltungszwecken und damit in erster Linie die der Neugliederung der Wojewodschaften kommt wieder in Fluß. Im Innenministerium ist soeben ein besonderes Komitee gebildet worden, welches die in dieser Sache vorliegenden Projekte überarbeiten soll. Die Leitung dieses Ausschusses hat Ministerialdirektor Podkowinski übernommen.

Der Bügermeister von Unjejow abgesetzt.

Es fehlten 1000 Zloty in der Kasse.

In den vorgestrigen Nachmittagsstunden erschien im Magistrat von Unjejow eine Kontrollkommission, die eine Revision aller vorhandenen Bücher vornahm. Anhand der vorgefundenen Mißstände in der Kasse, in der etwa 1000 Zloty fehlten, wurde der Bürgermeister Wojciechowski mit sofortiger Wirkung seines Amtes enthoben. Eine eingehende Untersuchung ist eingeleitet, um den bisherigen Bürgermeister zur gerichtlichen Verantwortung zu ziehen. Wie es heißt, sollen einige Beamte des Magistrats in ihrer Tätigkeit vorderhand verhängt werden, bis die Untersuchung abgeschlossen sein wird. (a)

Deutsche Schüler von polnischen mißhandelt

Aus dem Kreise Gostyn werden folgende Fälle einer Verrohung der Jugend gemeldet:

Im Dorfe Daleszyn ist eine deutsche Schülerin auf dem Heimwege von zwei polnischen Schülern angehalten und folgendermaßen behandelt worden: Nach einer Beschimpfung des wehrlosen Mädchens verrichtete, während der eine das Mädchen festhielt, der andere der Helden vor ihren Augen seine Notdurft, wobei er die Büchertasche der Ueberfallenen als Latrine benützte. Darauf wurde dem Mädchen Gesicht, Haare und Hals mit Menschenkot beschmutzt.

Einige Tag später wurde ein deutscher Schüler Reimann von polnischen Jungen überfallen, zu Boden gestoßen und mit Ketten und Steinen blutig geschlagen.

Ueberhaupt scheint in Daleszyn das richtige Einvernehmen zwischen der polnischen und der deutschen Schulklasse nicht zu bestehen. Es kommt vor, daß die polnischen Schüler den deutschen in ihrer Abwesenheit ihre Schulbänke gegen schlechtere eintauschen; Klagen beim Schulleiter haben keinen Erfolg.

Hoffentlich wird von zuständiger Seite in die unmöglichen Verhältnisse in Daleszyn hineingeleuchtet und für die Bestrafung der Schuldigen gesorgt.

Novellisierung des Genossenschaftsgesetzes

Die Regierung ist augenblicklich damit beschäftigt, eine Novelle zum Gesetz über die Genossenschaften auszuarbeiten. Die Novelle soll im Laufe der nächsten zwei Monate in Kraft treten, wobei das gesamte Genossenschaftsleben Polens in rechtlicher Beziehung vollständig reorganisiert werden soll.

Also: Ein neuer „Segen“.

150 000 Kandidaten für die „Elite“.

Das Komitee für die Verleihung des Unabhängigkeitskreuzes erhielt in letzter Zeit „nur“ ungefähr 150 000 Gesuche um Zuerkennung des Unabhängigkeitskreuzes. Nach der projektierten Sanacja-Verfassungsreform sollen nur die Besitzer eines solchen Ordens aktives und passives Wahlrecht zum Senat haben. Und darum der Drang zur „Elite“.

Um die Wahrheit über den Reichstagsbrand.

Der „Gegenprozeß“ in London.

Reichsregierung erhebt Einspruch gegen die Untersuchung.

London, 14. September. Der „Internationale Gerichtshof zur Aufklärung des Reichstagsbrandes“ trat am Donnerstag nachmittag im Law Society, der englischen Juristischen Gesellschaft, zusammen.

Die Verhandlungen wurden durch eine Eröffnungsrede des englischen Rechtsanwalts Sir Strafford Crips eingeleitet. Er wies u. a. darauf hin, daß die Verhältnisse in Deutschland es den Zeugen, die vom jetzigen Regime verfolgt werden, nicht möglich machen, in Deutschland auszusagen. Sie werden daher ihre Aussagen vor dem in London zusammengetretenen Gerichtshof machen.

Es wurde eine Reihe Zeugen vernommen, u. a. der ehemalige Reichstagsabgeordnete Dr. Hertz, der ehemalige Berliner Polizeipräsident Grzesinski, der ehemalige Vorsitzende der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion Dr. Breitscheid.

Die Verhandlung war öffentlich, nicht geheim, wie die reichsdeutschen amtlichen Presseagenturen gestern ankündigten. Auch die Presse war zugelassen. Die englischen Zeitungen veröffentlichten daher längere Berichte. Das Interesse für den „Gegenprozeß“ ist groß.

Die Untersuchung wird wahrscheinlich vier Tage dauern. Nach der Beendigung der Untersuchung wird ein Bericht veröffentlicht werden.

Reichsregierung protestiert.

Erhält aber eine Abfuhr von der englischen Regierung.

London, 14. September. Die deutsche Regierung hat durch ihren Geschäftsträger in London bei dem englischen Außenministerium angefragt, ob die Verhandlungen, die in den Räumen der englischen Rechtsgesellschaft stattfinden, irgendwie einen amtlichen Anstrich haben. Die Nachfrage wurde mündlich gemacht.

Im englischen Außenministerium wurde daraufhin die Versicherung abgegeben, daß keinerlei amtliche Beziehungen zu den zurzeit in London stattfindenden Verhandlungen bestünden.

Als hierauf der deutsche Geschäftsträger bemerkte, daß die Abhaltung derartiger Veranstaltungen mit Duldung der englischen Regierung auch eine gewisse Verantwortung der Regierung in sich schlösse, wies das britische Auswärtige Amt auf die Tatsache hin, daß der englischen Regierung keine Handhabe durch die Gesetzgebung dafür gegeben sei, private Veranstaltungen dieser Art zu beeinflussen oder zu unterdrücken.

•

Mit diesem diplomatischen Schritt, der zeigt, welche Bedeutung die Reichsregierung der Untersuchung des Reichstagsbrandes beimißt, läßt sich keineswegs der Bericht eines gleichgeschalteten Pressebüros über den „Gegenprozeß“ in Einklang bringen. In diesem funkentelegraphischen Bericht an die deutsche Presse, der absolut nicht sachgemäß auf die Verhandlung eingeht, wird versucht, die Londoner Untersuchung des Reichstagsbrandes ins Lächerliche zu ziehen und sogar fälschlich darzustellen. So wird berichtet: „Das Interesse des Publikums ist gleich Null . . . Auf der Straße vor dem Eingang zum Haus der englischen Rechtsgesellschaft stand einsam und verlassen ein Zeitungsverkäufer, der die letzte Nummer des „New Leader“, des Organs der englischen unabhängigen Arbeiterpartei, zum Verkauf anbot, ferner einige Schutzleute, die sich sichtlich langweilten . . . Am Abend war eine sichtliche Enttäuschung bei denjenigen Zuhörern bemerkbar, die sich ein für die deutsche Regierung ungünstiges Ergebnis versprochen hatten. Objektive Beobachter äußerten sich dahin, daß die bisherigen „Verhandlungen“ dieses „Untersuchungsausschusses“ sehr für die Wahrscheinlichkeit sprächen, daß die Kommunisten tatsächlich die Brandstifter seien.“ . . .

Sonst kein Wort über das, was von den vernommenen Zeugen ausgesagt wurde. Darüber darf der deutsche Bürger nichts erfahren!

Konzentrationslager auf einem Schiff.

Das Wolffbüro meldet aus Bremen: Das Konzentrationslager Mißler in der Walsroderstraße ist aufgehoben worden. Der größte Teil der Schutzhäftlinge ist nunmehr auf einem Schiff untergebracht, das für Wohn- und Wirtschaftszwecke hergerichtet ist. Ein zweites Lager ist außerhalb Bremens in einer früheren Militärbefestigung eingerichtet worden.

In Hermann Göring-Straße umgetauft.

Die Friedrich-Ebert-Straße in Berlin, die am Reichstag vorbeiführt, der übrigens von den Zerstörungen des Brandes noch nicht völlig wiederhergestellt ist, wurde gestern — wie das Wolffbüro meldet — durch eine offizielle Feier in Hermann-Göring-Straße umgetauft.

Die Hetze gegen das Rote Wien.

Starhemberg fordert Rathaussturm.

Wien, 14. September. Bei der gestrigen offiziellen Türkenbefreiungsfeier in Wien, an der auch die Regierung teilnahm, hielt der Führer der Heimwehr Starhemberg eine Rede, die an Aggressivität gegen die Sozialdemokratie alles überbot, was bisher offiziell gesagt wurde. Zum erstenmal wurde in dieser Rede öffentlich der Sturm auf das Wiener Rathaus gefordert. Starhemberg sagte, an den Bundeskanzler gewendet:

„Herr Bundeskanzler, wir haben eine konkrete Bitte an Sie: Es ist für den Wiener unerträglich, daß im Rathaus die Bolschewisten Wien beherrschen. Es liegt im Sinne der Kämpfer von 1683, auch das Jahr 1933 zur Befreiung Wiens zu machen. Herr Kanzler, schaffen Sie die, die da im Rathaus sitzen, heraus und warten Sie damit nicht zu lange. Man soll das Eisen schmieden, solange es warm ist.“

Nicht ein einziger der Regierungsvertreter, die nach Starhemberg sprachen, hat diese Angriffe und diese Ankündigung des Gewaltstreichs gegen das Rathaus auch nur mit einem Wort zurückgewiesen.

Erst später hat der dem Landbund angehörende Vizekanzler Winkler in Gleichenberg eine politische Rede gehalten, die wohl als ein Gegenstück für die Heimwehrforderungen gelten kann. Winkler betonte, damit die aufbauenden Arbeiten Früchte tragen, sei notwendig seelische Festigkeit der Bevölkerung, Achtung vor den Mitmenschen und den errungenen Menschenrechten. Die Regierung sei bemüht, alle Faktoren des Landes für die gemeinsame Aufbauarbeit zu gewinnen. Die künftige Entwicklung müsse auf der Tüchtigkeit der einzelnen Volksführer aufgebaut sein, nicht Prätorianertüchtigkeit dürfe über die Führung des Volkes entscheiden.

Oesterreich beansprucht Ratssitz.

Genf, 14. September. Unbestätigten Gerüchten zufolge soll Oesterreich in London, Paris und Rom die Absicht zu erkennen gegeben haben, sich um einen der drei nichtständigen Ratssitze zu bewerben, die gelegentlich der kommenden Völkerbundversammlung neu besetzt werden. Die Regierungen von England, Frankreich und Italien seien zurzeit mit der Prüfung der Frage beschäftigt.

Berlin, 15. September. Das Kabinett hat Außenminister v. Neurath mit der Führung der deutschen Delegation für die bevorstehende Vollversammlung des Völkerbundes in Genf beauftragt.

Wegen Fahnenflucht — Staatsbürgerschaft entzogen.

Salzburg, 14. September. Die Polizeidirektion Salzburg hat den beiden nach Deutschland geflohenen Offizieren Oberleutnant Fuschelberger und Oberleutnant Schwarzäugel, die Landesbürgerschaft aberkannt. Gleichzeitig wurden beide aus dem Heeresverband entlassen.

Ungarn läßt sich über die Donaustaatenfrage unterrichten.

Paris, 14. September. Der ungarische Außenminister wird am Freitag morgen in Paris erwartet, wo er mit Außenminister Paul-Boncour eine Reihe von Besprechungen haben wird. In hiesigen gut unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß sich der ungarische Außenminister über die Absichten Frankreichs in der Frage der Neuorganisierung der Donaustaaten unterrichten wolle, da diese Frage bei den kommenden Pariser Besprechungen wahrscheinlich ebenfalls behandelt werden dürfte.

Griechisch-türkisches Militärbündnis.

Paris, 14. September. Das griechisch-türkische Abkommen ist am Donnerstag mittag in Ankara unterzeichnet worden. In politischen Kreisen erklärt man, daß es sich um ein Militärbündnis zwischen den beiden Mittelmeermächten handelt. Griechenland und die Türkei garantieren sich gegenseitig ihre Sicherheit gegen jeden Angriff und werden auch auf den künftigen internationalen Konferenzen gemeinsame Vertreter haben.

Gandhi beugt sich.

Puna, 14. September. Gandhi hat sich verpflichtet, bis zum 3. August nächsten Jahres seine Kampftätigkeit für den zivilen Ungehorsam aufzugeben, um sich nicht einer neuen Wiederverhaftung auszusetzen. Er erklärte, daß er noch mehrere Wochen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit brauche und fügte hinzu, daß sein Entschluß nichts mit der Aufforderung zum individuellen Ungehorsam zu tun habe, die er an das Land nach dem Kongreß von Puna gerichtet habe, er aber könne sich an dieser Bewegung nicht beteiligen. Dies sei bedauerlich, aber unvermeidlich.

Die unruhigen indischen Grenzstämme.

Simla, 14. September. Im Grenzgebiete nördlich von Simla, ungefähr an der gleichen Stelle wie bei den letzten Unruhen, nahmen die Grenzstämme neuerdings die Feindseligkeiten auf. 300 Angehörige des Stammes Cohmand griffen Montag die Militärabteilungen an, die dort zum Schutze der an der neuen Straße zwischen Shaiklai und Jusufkel beschäftigten Arbeiter stationiert sind. Die Angreifer wurden jedoch zurückgeschlagen und ließen auf dem Kampfplatz 16 Tote und zahlreiche Verletzte zurück. Auf britisch-indischer Seite wurden zwei Eingeborene getötet.

Amnestie in Spanien.

Madrid, 14. September. Der Ministerrat hat die sofortige Entlassung sämtlicher politischer Gefangenen aus den Strafanstalten beschlossen. Desgleichen hat der Staatspräsident eine Amnestie für sämtliche Vergehen gegen seine Person erlassen.

Millionen-Unterschlagung in Rußland.

35 Beamte zu Gefängnis verurteilt.

Moskau, 14. September. Die Oberste Staatsanwaltschaft teilt mit, daß in der Nähe von Witebsk in den Genossenschaften große Unterschlagungen aufgedeckt worden seien. Der Schaden soll mehrere Millionen Rubel betragen. Die Leiter der Genossenschaften haben mehrere Jahre Geldbeträge kassiert und falsch verbucht sowie Lebensmittel geplündert. Eine Anzahl Beamte wurden verhaftet und durch das Schnellgericht zu Gefängnisstrafen von 3 bis 10 Jahren verurteilt. Insgesamt wurden 35 Beamte abgeurteilt.

Blutiger Bergarbeiterstreit in Bosnien.

Gendarmerie schießt auf Streikende. — 3 Arbeiter schwer verletzt.

Belgrad, 14. September. Im Kohlenbergwerk Tubrett bei Trawnik in Bosnien kam es zwischen Streikenden und der Gendarmerie zu einem blutigen Zusammenstoß. Die Arbeiter, die wegen einer 20prozentigen Verminderung ihrer Löhne in den Ausstand getreten waren, stürmten gegen die Streikbrecher ein, die in das Bergwerk einfahren wollten. Dabei wurde der Bezirkshauptmann und mehrere Gendarmen, die sich den Arbeitern entgegenstellten, durch Steinwürfe verletzt. Die Gendarmerie mußte schließlich von der Feuerwaffe Gebrauch machen. 3 Arbeiter wurden schwer verwundet ins Krankenhaus von Trawnik gebracht.

Starker Zuwachs der schwedischen Sozialdemokratie.

Das Volk steht zu der Regierung.

Nach dem soeben herausgekommenen Jahresbericht hat die schwedische Sozialdemokratie im letzten Jahre die Mitgliederzahl von 300 000 überschritten. Die Partei zählt jetzt 313 000 Mitglieder. Es ist ein Zeichen für die Stärke und Gesundheit der schwedischen Arbeiterbewegung, daß sie in dieser schwierigen Zeit als Regierungspartei ihre Organisation ausbaut und gleichzeitig durch eine gute Politik der Krisenbekämpfung die Mehrheit des ganzen Volkes auf ihre Seite gebracht hat.

Hakenkreuzverbot in Ungarn.

Budapest, 13. September. Der Minister des Innern macht die Behörden aufmerksam, daß das Hakenkreuz, das in letzter Zeit das Hoheitszeichen Deutschlands geworden ist, in keiner wie immer gearteten Form in Ungarn verwendet werden darf.

Polnische Honorarkonsuln sehen zum ersten Male Polen.

Achtzehn polnische Honorarkonsuln aus verschiedenen Ländern, die noch niemals in Polen gewesen sind, trafen in Warschau zu einer Sitzung im Außenministerium zusammen, auf der Oberst Beck und der stellvertretende Leiter der Presseabteilung, Rücker, ihnen Vorträge über die polnische innere und äußere Politik hielten. Im Anschluß daran fand ein Empfang der Konsuln beim Ministerpräsidenten statt.

Die Konsuln begaben sich von Warschau zu einem kurzen Besuch nach Danzig und Gdingen.

Tagesneuigkeiten.

Gießerstreik in Lodz.

Der seit längerer Zeit in der Eisengießerei „Ferrum" andauernde Streik hat sich nunmehr auf sechs andere Betriebe, und zwar J. John, Müller und Seidel, Gebrüder Lange, Busch, Weigt u. Co. und Turski und Cwiklinski, ausgedehnt. Etwa 400 Gießer haben die Arbeit niedergelegt. Die Streikenden, die vom Klassenverband der Metallarbeiter geführt werden, verlangen: 1. Abschluß eines Sammelvertrags mit Anerkennung des Lohntarifs vom Jahre 1928, 2. Anerkennung der Betriebsdelegierten, und 3. Zulassung der Vertreter des Klassenverbandes zu Verhandlungen.

Die Arbeiter der Gießerei der Widzewer Manufaktur sind nicht in den Streik getreten, da diese Firma ein entsprechendes Abkommen unterzeichnet hat.

Für Sonntag wird eine Generalversammlung aller Arbeiter der Metallurgischen Industrie einberufen werden. Zu dieser Versammlung wird auch ein Vertreter des Zentralverbandes aus Warschau in Lodz eintreffen.

Handwerkerausstellung in Lodz.

Um die Liebe zum Handwerk zu wecken und um zu zeigen, in welchem Maße das Handwerk zur Ausgestaltung der Küchen und Wohnzimmer beitragen kann, hat sich der Rat der Handwerkerkammern an die Lodzer Handwerkerkammer mit dem Vorschlag gewandt, auf dem Gebiete der Stadt Lodz eine Handwerkerausstellung zu veranstalten. Im Zusammenhang damit fand in der Lodzer Handwerkerkammer eine Konferenz statt, in der diese Ausstellung besprochen wurde. Diese Ausstellung soll eine Revue der Mode des Handwerks werden. Der Tag dieser Revue ist auf den 28. Oktober festgesetzt worden. Die Ausstellung findet in der Philharmonie statt.

Registrierung des Jahrgangs 1915.

Am morgigen Sonnabend, dem 16. September, um 8 Uhr früh, haben sich vor der Militärkommission in der Petrikauer 165 diejenigen männlichen Angehörigen des Jahrgangs 1915 zu melden, die im Bereiche des 3. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben Z beginnen, und diejenigen, die im Bereiche des 10. Polizeikommissariats wohnen, deren Namen mit den Buchstaben von N bis Ende beginnen. (a)

Neuer Direktor der Kommunalkasse des Lodzer Kreises.

Wie seinerzeit bereits berichtet, ist der Direktor der Kommunalkasse für den Lodzer Kreis, Walerjan Wiechowski, entlassen worden. Im Zusammenhang damit fand gestern eine Versammlung des Rates der Kommunalkasse des Lodzer Kreises statt, in der beschlossen wurde, Herrn Antoni Rydlewicz die Stelle eines Direktors der Kasse zu übertragen. (p)

Das modifizierte Budget der Stadt Lodz im Wojewodschaftsamt.

Gestern wurde dem Lodzer Wojewodschaftsamt das durchgesehene Budget der Stadt Lodz zur Prüfung zugesandt. Das Budget schließt in den außerordentlichen Ausgaben mit der Summe von 8 182 693 Zloty, in den ordentlichen Ausgaben mit der Summe von 20 416 214 Zloty. Die Gesamtausgaben weisen die Summe von 28 598 853 Zloty auf. Die ordentlichen Einnahmen belaufen sich hingegen auf 22 518 508 Zloty, die außerordentlichen Einnahmen bringen die Summe von 6 080 345 Zloty, so daß sich die Gesamteinnahmen auf die Summe von 28 598 853 Zloty belaufen. (a)

Juibläumspostmarke anläßlich der Wienbefreiungsfeiern.

Anläßlich der 250. Jahresfeier des Sieges bei Wien hat die Oberpostdirektion neue Postwertzeichen im Werte von 1,20 Zloty herausgegeben. Der Verkauf begann am 12. September. Die neuen Postwertzeichen tragen ein Bild der Schlacht bei Wien. (a)

Not treibt Menschen in den Tod.

In seiner Wohnung, Konopnickastraße 24, versuchte sich der 29jährige Arbeitslose Stanisław Jozwiak das Leben zu nehmen, indem er sich die Schlagadern an den Armen durchschnitt. In bedenklichem Zustande wurde er aufgefunden und ins Krankenhaus geschafft. Die Motive der Tat sind in krasser Not des Mannes zu suchen. (a)

In der Wulczanskastraße 26 versuchte sich die Stanisława Czaplicka durch Karbol das Leben zu nehmen. In bedenklichem Zustande wurde sie ins Krankenhaus eingeliefert. — In der Loncznastraße 41 hat der 20jährige Josef Lapinski einen Selbstmordversuch unternommen und nahm Jod zu sich. In bewußtlosem Zustande wurde er dem Krankenhause zugeführt. Die Motive der Tat sind in unglücklicher Liebe zu suchen. (a)

Straßenbahnwagen brennt.

An der Ecke der Radwanska- und Petrikauer Straße geriet gestern ein Triebwagen der Straßenbahnlinie 11 in Brand. Durch Ausschaltung des Stromes wurde das Feuer unterdrückt. Nach etwa 20minutenlangem Aufenthalt wurde die Straßenbahn in die Radwanskastraße geleitet und der Verkehr konnte in der Petrikauer Straße wieder normal vonstatten gehen.

Diebstähle.

Aus einem Stall in der Marcinastraße 12 stahlen unbekannte Diebe in der vergangenen Nacht ein Fahrrad Kazimierz Kosiks für 200 Zloty. — Der Michalina Jackowiak wurden auf der Straße zwei Pakete mit gekauften Waren im Werte von 400 Zloty gestohlen. (a)

Ueberfahren.

In der Glowonastraße vor dem Hause 52 wurde der 13jährige Mieczysław Walczak, Przendzalnianastraße 8, beim Ueberschreiten des Fahrdammes von dem Wagen des Industriellen Kebisch, Sienkiewiczstraße 65, überfahren. Walczak hatte mit einem Kollegen Streit begonnen. Als sich der andere auf ihn werfen wollte, versuchte Walczak schnell über die Straße zu entkommen und geriet dabei unter die Räder des Wagens, wobei er schwere Verletzungen erlitt. Ein herbeigerufener Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte dem Knaben die erste Hilfe und brachte ihn mit einer schweren Gehirnerschütterung ins Krankenhaus.

Der Nachtdienst der Apotheken.

A. Danzer, Zgierska 57; W. Groszkowski, 11-go Listopada 15; S. Gorseins Erben, Pilsudskiego 54; S. Bartoszewski, Piotrkowska 164; R. Rembielinski, Andrzeja 28; A. Szymanski, Przendzalniana 75.

Die Aktion in Sachen der Nationalen Anleihe.

Das in den vorgestrigen Abendstunden gebildete Hauptkomitee zur Zeichnung der Nationalen Anleihe hat die Aktion bereits eingeleitet und ist zur Bildung von Unterkommissionen geschritten, deren es in Lodz 12 geben wird. Diese Unterkommissionen werden zur Aufgabe haben, unter der Bevölkerung die Werbeaktion für die Anleihe durchzuführen.

Industrieller wegen Unordnung in der Fabrik bestraft.

Der Arbeitsinspektor des 15. Reviers, Rutkiewicz, hatte vor mehreren Monaten dem Arbeitsgericht eine Klage gegen die Firma Hubert Mühle zugeleitet, da in der Fabrik große Unordnung geherrscht und keine Fürsorge für Gesundheit und Leben der Arbeiter festzustellen war. Die Treppe war so zerbrochen und unsicher, daß schon große Geschicklichkeit und Mut dazu gehörten, um in den Fabriksaal zu gelangen. Die Reißerwalzen waren nicht geschützt, so daß die Arbeiter sich Verletzungen zuziehen konnten. Auch die Glühbirnen waren dem Staube ausgesetzt, so daß leicht ein Kurzschluß entstehen konnte. Der Arbeitsinspektor ersuchte die Firma wiederholt um Abstellung der Uebelstände, doch vergebens. Die Angelegenheit wurde darauf dem Arbeitsgericht zugeleitet, von dem Erwin vel Erasmus Mühle zu 500 Zloty Geldstrafe oder 3 Wochen Haft verurteilt wurde. Gegen dieses Urteil legte die Firma Berufung an das Bezirksgericht ein, von dem das Urteil des Arbeitsgerichts jedoch in vollem Umfange bestätigt wurde. (p)

Geistesgestört oder Simulant?

In der Petrikauer Straße neben dem alten Rathaus erlebten gestern die Passanten ein seltsames Schauspiel. Ein Mann hatte sich plötzlich auf die Schienen der Straßenbahn geworfen, wobei er furchtbare Laute von sich gab. Die Straßenbahnen mußten infolgedessen angehalten werden. Zu dem Fremden wurde ein Arzt gerufen, doch schlug er so heftig um sich, daß erst drei Wärter aus der Irrenanstalt herbeigerufen werden mußten, die den Tobenden in die Zwangsjacke steckten und so überwältigten. In diesem Zustande wurde er vollständig entkräftet ins Reservekrankenhaus eingeliefert. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß es sich um den 53jährigen Jan Gustman aus Petrikau handelt. Festgestellt konnte bisher nicht werden, ob der Mann wirklich geisteskrank oder ob er ein Simulant ist. Der Kranke wird streng beobachtet. (a)

Plötzlicher Tod.

Im Garten an der Franciszkanskastraße 27 brach gestern plötzlich die 80jährige Marjanna Wozniak besinnungslos zusammen. Angehörige riefen sofort einen Arzt der Rettungsbereitschaft herbei, der bei seinem Eintreffen jedoch nur noch den bereits eingetretenen Tod festzustellen vermochte. Die Todesursache ist bisher noch nicht bekannt.

Zwischen die Puffer geraten.

Gestern ereignete sich am Lodzer Kalischer Bahnhof ein bedauerlicher Unglücksfall. Beim Rangieren einiger Wagen kam der Arbeiter Franciszek Herma, Zlotna 39, zwischen zwei Puffer. Er erlitt mehrere Rippenbrüche sowie einen Beinbruch. Der Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus gebracht. (a)

Beginn der Theatersaison.

Das Lodzer Stadttheater beginnt seine diesjährige Wintersaison, und zwar am Sonntag, mit der Aufführung der Komödie „Die Firma" von Marjan Hemar. Es treten als Gastspieler auf: Marja Modzelewska, Stefan Jaracz, Zygmunt Chmielewski, Marja Dombrowska u. a., so daß eigentlich die Hauptrollen von Warschauer Schauspielern besetzt sein werden.

Die Aufführungen des Lodzer Stadttheaters werden im Scala-Theater stattfinden.

Die kleine Studentin

Roman von P. Wild

 46

„Menschlichkeit?"

„Ja. Oder nennen Sie es Freundschaft. Helga Koelschs Leid ist mein eigenes. Ich muß zu ihr, sie trösten."

„Was wollen Sie denn tun?"

„Sie sind ein Mann. Gefühlsmäßiges Handeln ergibt sich aus der Notwendigkeit, aus dem instinktiv Mütterlichen des Frauenempfindens. Sicherlich kann ich ihre Einsamkeit mildern, sie kann sich einmal aussprechen, die Frau zur Frau, Herr Untersuchungsrichter. Kurz, Sie braucht mich; das genügt. Lassen Sie mich zu ihr, auch die Gerechtigkeit darf menschlich sein, nicht wahr, Herr Untersuchungsrichter?"

„Sie haben eine eigenartige Vorstellung von Untersuchungshaft. Da gibt es keine Empfänge."

„Nein? So grausam sind Sie nicht. Sie werden eine Menschenseele nicht mit Paragraphen vergewaltigen, Herr Untersuchungsrichter. Was gehen mich das Gericht, die schrecklichen Verordnungen an; die sind trocken, Freundschaft aber ist Liebe — und meine Freundin braucht mich."

„Stehen Sie Fräulein Koelsch so nahe?"

„Ja und nein. Sie ist eine verschlossene Natur; ich aber liebe sie aufrichtig, ihr Schicksal packt mich wie mein eigenes."

„Halten Sie Fräulein Koelsch des Verbrechens fähig?"

„Niemals, Herr Untersuchungsrichter. Die Annahme ist wahnsinnig." Leiser fuhr sie fort: „Man spricht allerdings von gefundenen Beweisen, wenn ... das stimmt ... allerdings, dann ... nein, schuldig ist sie auch nicht, nur irregeleitet."

„Irregeleitet? Wer spioniert und sich den Verrat in Gold bezahlen läßt, halten Sie den für irregeleitet?"

„So etwas würde Helga nie getan haben."

„Sind Sie dessen so sicher? Hatte sie Vermögen?"

„Das nicht; aber sie ist nicht materiell. Hätte sie sonst ihr Studium aufgegeben, weil sie nicht von Unterstützungen abhängig sein wollte? Und für sich verbraucht hat sie hier nichts."

„Der Glaube an Ihre Freundin ehrt Sie, Frau von Sundwig. Ich will eine Ausnahme machen, Sie können zu ihr gehen. Ich gebe Ihnen einen Begleiter mit."

„Danke, das ist nicht nötig."

„Es ist in der Ordnung."

Als sie sich unbeobachtet glaubte, zuckte Triumph blitzartig in ihren Augen auf, dann senkte sie sie wieder. Weich, mit bewegter Stimme trat sie ihm näher: „Danke, Herr Untersuchungsrichter, innigen Dank!"

„Ich muß Sie bitten, sich noch ein wenig zu gedulden, augenblicklich hat Fräulein Koelsch den Besuch des Anwalts."

„Welchen Anwalt hat sie?"

Der Untersuchungsrichter überhörte geflissentlich die Frage, rief den Sekretär.

„Begleiten Sie Frau von Sundwig ins Wartezimmer. Sobald Nachricht kommt, daß der Anwalt fort ist, führen Sie die Dame zur Angeklagten Koelsch!"

„Jawohl, Herr Untersuchungsrichter."

Wohlgefällig betrachtete der Sekretär die schöne Begleiterin, bereit, eine Unterhaltung mit ihr zu beginnen.

* * *

„Aber Herr Doktor", wandte der Untersuchungsrichter sich an Walter Werder, „warum haben Sie die schöne Frau schwarz in schwarz gemalt? Sind Sie so sicher, daß sie überhaupt die wirklich Schuldige ist?"

„Ich habe es aus ihrem eigenen Munde gehört."

„Ich bekenne ehrlich, Doktor, ich beginne zu zweifeln. Wie sie vor mir stand, sich gab ... ihr Tun und Lassen ..., sollte das alles Heuchelei sein?"

Walter lächelte.

„Auch Sie? Ja, sie versteht es und wird immer wieder jemanden finden, der sein Fell, bildlich gesprochen, für sie zu Markte trägt. Das ist ihre große Kunst. Eine Circe. Sie betrügt uns alle mit ihrem Lächeln, ihren Blicken, die sie ihr Werkzeug nennt."

„Ihr Mitleid mit Helga Koelsch scheint echt."

„Mitleid! Die Frau hat kein Herz, kennt kein Mitleid. Warum Sie zu Fräulein Koelsch geht? Sie will die Formel haben, Herr Untersuchungsrichter."

„Hat Fräulein Koelsch die Formel denn bei sich?"

„Kaum. Sie sprach davon, hier Neuberechnungen zu machen. Doch wird diese ... Frau das erfahren. Vielleicht hat Fräulein Koelsch sie auch in der Zwischenzeit aufgeschrieben. Sie lassen das Weib zu ihr?"

„Nur dann können wir sie eventuell überführen. Wir brauchen tatsächliche Beweise."

„Dann muß Fräulein Koelsch um den Besuch wissen, sich sichern."

„Ich werde selbst mit ihr sprechen, Herr Doktor. Wohin gehen Sie?"

„Mit dem Detektiv wegen der Angelegenheit Lerchner sprechen."

„Dann haben wir beide genug Arbeit. Auf Wiedersehen! Hoffentlich packen Sie den Lumpen, nicht, daß er Ihnen entwischt."

„Vorläufig habe ich ihn noch nicht, Herr Untersuchungsrichter. Ich möchte Ihnen Ihr Wort zurückgeben: sorgen Sie, daß Ihr seltener Vogel im letzten Augenblick nicht scheu wird und entweicht."

„Keine Unruhe, in diesem Hause ist sie mir sicher."

* * *

Als der Untersuchungsrichter zu Helga Koelsch trat, fand er sie in heller Verzweiflung.

Sie hatte das Umdrehen des Schlüssels im Schloß nicht gehört und schrak leicht zusammen, als er ihre Schulter berührte.

Sie mußte ihre Gedanken zurückzwingen; es dauerte eine Weile, bis sie ihn erkannte. Leise stöhnte sie:

„Nicht einmal das bißchen Schmerz gehört mir allein. Warum stören Sie mich?"

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

Bauernrache.

Um ein Huhn getötet.

Das Dorf Milanow, Kreis Kalisch, war vorgestern der Schauplatz eines blutigen Verbrechens. Zwischen den beiden dort wohnhaften Nachbarn Antoni Balagier und Wladyslaw Baczak bestanden seit längerer Zeit Streitigkeiten, da beide das Anrecht auf einen Grenzstreifen geltend machten. Während der verschiedenen Streitigkeiten war es bereits wiederholt zu Schlägereien gekommen, die jedoch in der Regel beigelegt wurden. Als auch die beiden Nachbarn gestern wieder zusammengerieten, hat Balagier ein Huhn seines Nachbars durch einen Fußtritt getötet. In der Wut darüber ergriff dieser ein Messer und warf sich auf Balagier, wobei er ihm mehrere tiefe Stichwunden beibrachte. Obwohl zu dem Verletzten sofort ein Arzt gerufen wurde, verstarb Balagier an den Folgen der Verletzungen. Baczak wurde verhaftet. (a)

Ameisen veranlassen Feueralarm.

Ein kaum glaublicher Vorfall.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich in Raszkow (Wojewodschaft Posen) vorgestern in den Nachmittagsstunden das Gerücht, der Turm der dortigen evangelischen Kirche brenne. Im Nu stürmte jung und alt hinaus, um sich von dem Ereignis persönlich zu überzeugen, und tatsächlich sah es aus, als stiegen braune Wölkchen aus der Turmspitze heraus. Einige beherzte Männer drangen vom Innern bis in die äußerste Spitze hinauf und mußten feststellen, daß es sich um Millionen von Insekten, welche ihre Brutstätten wahrscheinlich im Innern des Turmes hatten und in der warmen Nachmittagssonne um den Turm herumschwärmten. Erst nach dieser Feststellung konnte Polizei und Feuerwehr, welche inzwischen auch eingetroffen war, abziehen.

Kalisch. Blutiger Epilog eines Ausfluges. In der Ortschaft Karolina, Kreis Kalisch, veranstalteten einige junge Leute einen Ausflug, wobei größere Mengen Schnaps getrunken wurden. Als die Gruppe sich auf dem Heimweg befand, entstand zwischen einigen Teilnehmern ein Streit, wobei der 22jährige Stanislaw Kaluzny aus der Kolonie Marjanow von seinem Kollegen mit Stöcken und Messern so schwer verletzt wurde, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Zustand des jungen Mannes ist ernst. (a)

Wielun. Tragödie eines Mädchens. In der Nähe von Wielun wurde der von Krakau nach Posen fahrende Zug plötzlich zum Stehen gebracht. Kurz vor der Maschine des Zuges lag die 18jährige Leokadja Wilczynska, die sich auf die Schienen geworfen hatte, um sich das Leben zu nehmen. Wie die Untersuchung ergab, ist das Mädchen schwanger. Es hatte vor einigen Monaten einen jungen Mann kennengelernt, der ihm die Ehe versprach. Jetzt will der junge Mann von dem Mädchen nichts mehr wissen. In seiner Verzweiflung hat das Mädchen bereits zweimal versucht, sich das Leben zu nehmen. Immer wieder aber konnte die Lebensmüde gerettet werden. Die Polizei hat über die Wilczynska die Schutzhaft verhängt. (a)

Kolo. Einem Betrüger zum Opfer gefallen. Im Dorfe Lonka, Kreis Kolo, erschien vorgestern bei der Zofja Ciesielska ein gut gekleiderter Mann, stellte sich als Beamter des Finanzamts vor und erklärte, daß die im Besitze der Frau befindlichen Obligationen der Konversionsanleihe kontrolliert werden müßten. Die Frau übergab ahnungslos dem Manne die 8 in ihrem Besitze befindlichen Obligationen und dieser verließ die Wohnung. Erst gestern wurde die Frau darauf aufmerksam, daß sie einem Betrüger zum Opfer gefallen war. Die hinterlassene Quittung war falsch. (a)

Tragisches Ende eines Mädchens.

Bei einem Wettrennen zweier Bauernwagen überfahren.

In der Ortschaft Kleczewo, Kreis Konin, fand vorgestern ein Ablaßfest statt, zu dem die Bauern aller umliegenden Ortschaften erschienen waren. An den Festlichkeiten nahmen auch Franciszek Kowalski und Wladyslaw Dobjanski aus Tokarzewo teil. Als die beiden nach dem Gottesdienst in einer Wirtschaft einige Schnäpse zu sich genommen hatten, begannen sie einen Streit um ihre Pferde; jeder von ihnen wollte bessere Pferde haben. Beide beschlossen deshalb eine Wettfahrt zu veranstalten, die aber böse Folgen nach sich ziehen sollte. Als sie in größter Geschwindigkeit in ihren Wagen dahinjagten, kam ihnen am Ende der Ortschaft Kleczewo die 18jährige Janina Stolarek entgegen, die von den beiden Wagen förmlich überrannt wurde. Obwohl beide nach dem Unfall ihre Wagen zum Stehen brachten und sofort einen Arzt herbeiriefen, ist das Mädchen infolge der verschiedenen inneren und äußeren Verletzungen verstorben. Wie die Untersuchung ergab, hatte das Mädchen beide Beine, mehrere Rippen und einen Arm gebrochen und einen schweren Bruch der Wirbelsäule und der Schädeldecke davongetragen. Die Polizei hat die beiden Bauern verhaftet. (a)

Wilna. Ungewöhnlicher Selbstmordversuch. Auf dem jüdischen Friedhofe in Wilna ereignete sich ein ungewöhnlicher Vorfall. In der Meinung, daß Diebe dem Friedhofe einen Besuch abstatteten, suchte der Wächter Weinberg mit der Waffe in der Hand die Gräber ab. Plötzlich erblickte er im Lichte seiner Taschenlampe einen aus einem Grabe herausstarrenden und sich bewegenden Schädel. Voller Schrecken rief Weinberg einen anderen Wächter zu Hilfe. Zuerst glaubten beide, daß es sich hier um einen lebendig Begrabenen handle. Dann stellte sich heraus, daß die 60jährige Gitla Lewowicz auf ganz ungewöhnliche Weise Selbstmord verüben wollte, indem sie ein frisches Grab öffnete und sich selbst einzugraben versuchte. Die Selbstmörderin wurde in die Friedhofsverwaltung gebracht, wo sich herausstellte, daß sie anormal veranlagt ist und an Verfolgungswahn leidet. Sie behauptet steif und fest, sie sei aus jener Welt und schon längst gestorben. Der Zustand der Lwowicz dauert schon das 12. Jahr. Nachdem man sie einmal vom Tode durch Erhängen gerettet hatte, hatte sie im Verfolgungswahn nun diesen so ungewöhnlichen Selbstmordversuch unternommen. Sie wurde ihren Angehörigen übergeben.

Die Untersuchungen bei der Seifenfabrik Kollontay.

Bei der Firma Kallontay in Kattowitz, einer der größten Seifenfabriken Polens, wurden vor einigen Wochen drei leitende Beamte, der Direktor Mattlingen (jetzt französischer Staatsangehöriger) und die beiden Reichsdeutschen Breitkopf und Böhnisch aus Beuthen (Oberschlesien) wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten bei der Verzollung verhaftet. Inzwischen hat bei der Firma eine mehrere Wochen andauernde Bücherrevision stattgefunden. Der Besitzer der Fabrik mußte eine hypothekarische Kaution in Höhe von 100 000 Zloty für sich und seine Beamten hinterlegen. Böhnisch wurde nun aus der Untersuchungshaft entlassen und das Verfahren gegen ihn eingestellt.

Durch Unachtsamkeit von Soldaten hervorgerufenes Unglück.

Zündkapsel einer Granate explodiert im Ofen.

Ins Krankenhaus in Radomsko wurde gestern die 18jährige Einwohnerin des Dorfes Ladzice, Gemeinde Radziechowice, Kreis Radomsko, Wladyslawa Galwa, gebracht, die durch eine Explosion einen Arm verloren und andere schwere Verletzungen am Körper erlitten hat. Wie die Untersuchung ergab, hatte die Frau auf dem Hofe Reisig zusammengesammelt und das Stroh, auf dem kurz vorher Militär, das Manöver in der Umgegend abgehalten hatte, gelegen hatte, in den Ofen gesteckt, um es zu verbrennen. Plötzlich entstand im Ofen eine heftige Explosion, durch die der Frau ein Arm abgerissen wurde. Wie die Untersuchung ergab, befand sich in dem Stroh eine Zündkapsel einer Granate, die die Frau mit in den Ofen gelegt hatte. (a)

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter. Unseren Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß am Sonntag vormittag in unserem Vereinslokale ein Preisscheibenschießen stattfindet. Gäste sind willkommen.

Sternschießen. Der 4. Zug der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr (Napiorkowskiego 64) veranstaltet am Sonntag ein großes Sternschießen mit darauffolgendem Tanzkränzchen. Das Komitee ladet hierzu alle Sympathiker der Wehr aufs herzlichste ein.

Kaffeekränzchen bei den Kraftlern. Der Turnverein „Kraft" ladet seine Mitglieder und deren Angehörige für Sonntag nachmittag zu einem Kaffeekränzchen ein.

Einladung zum Erntedankfest in Ruda-Pabianicka. Herr Pastor J. Zander schreibt uns: Der Reigen sommerlicher Feste geht langsam zu Ende. Aber auf der Schwelle vom Sommer zum Herbst grüßt uns noch ein liebliches Fest — das Erntedankfest. Im bescheidenen, aber lieblichen Rahmen feiert auch die evangelisch-lutherische Gemeinde in Ruda alljährlich ihr Erntedankfest, und es ist uns immer eine große Freude, dabei auch liebwerte Lodzer Glaubensgenossen begrüßen zu können. Daher erlauben wir uns auch in diesem Jahre, unsere Einladung zum Erntedankfest nicht allein an die Glaubensgenossen vom Lande ergehen zu lassen, sondern auch wieder an unsere Freunde und Gönner aus Lodz und Umgegend. Die Feier wird am Sonntag, dem 17. September, 2 Uhr nachmittags im Wäldchen des Herrn Eck (Marysin) und bei anbrechender Dunkelheit in den schönen Räumen unseres Kirchengesangvereins „Rokicie" stattfinden.

Sport.

Legja (Posen) — Warta 3:1

Ein Spiel bei elektrischer Beleuchtung.

Im Posener Stadion wurde gestern zum erstenmal in Polen ein Fußballspiel bei elektrischer Beleuchtung ausgetragen. Die zahlreich erschienenen Zuschauer wurden Zeugen einer kläglichen Niederlage der Ligamannschaft des Sportklubs Warta, welche mit 3:1, durch den Bezirksmeister der A-Klasse, Legja, geschlagen, den Platz verlassen mußten. g. a.

Zweimal Warszawianka — Garbarnia.

Beide Vereine sind aus Sparsamkeitsgründen übereingekommen, daß beide Ligaspiele in Warschau stattfinden, und zwar am Sonnabend und Sonntag. Schiedsrichtern wird Wardeszkiewicz aus Lodz.

Boxkampf JKP — Geyer.

Am Sonntag steigt im Saale Geyer ein Boxkampf zwischen den Mannschaften des JKP und Geyer.

Boxkampf JKP — Geyer erst am 24. September.

Das für Sonntag angesagte Mannschaftstreffen kann, da der Saal renoviert wird, nicht stattfinden und mußte für den nächsten Sonntag verlegt werden.

Boxkampf Lodz — Warschau am 5. November.

Das Revanchetreffen zwischen den Boxrepräsentationen von Lodz und Warschau findet in Lodz am 5. November statt. Dieses Treffen verspricht in Anbetracht der interessanten Paarungen höchst spannend zu verlaufen. Im Ring werden sich höchstwahrscheinlich gegenüberstehen: Cyran — Wozniakiewicz, Banasiak — Bonkowski, Garnczarek — Sewernyiak. Im letzten Städtekampf, der in Warschau stattfand, siegte die Lodzer Auswahlacht 10:6.

Sharkey will es noch einmal schaffen.

Der durch den Italiener Primo Carnera entthronte frühere Schwergewichtsweltmeister Jack Sharkey macht die größten Anstrengungen, wieder in die vorderste Linie zu kommen. Der jetzt schon 31 Jahre alte Amerikaner erfreut sich dabei der denkbar größten Unterstützung der allmächtigen Neuyorker Madison Square Garden Gesellschaft, die ihm alle Wege ebnet. Bereits heute, Freitag, den 15. September, tritt Sharkey in Chikago gegen King Levinsky an, einige Wochen später, am 27. September, ist in Philadelphia Tommy Loughran sein nächster Gegner. Ein weiterer Aufbaukampf soll dann Sharkey mit dem Sieger des Treffens Perroni — Mac Corkindale zusammenführen, und schließlich denkt man im Monat Dezember den Amerikaner gegen Max Schmeling zu stellen. In seinen Kreisen genießt Sharkey noch großes Vertrauen, denn man hofft, daß er alle diese Kämpfe gewinnen wird, um im nächsten Jahr wieder als Titelanwärter gelten zu können.

Radio-Stimme.

Freitag, den 15. September 1933.

Polen.

Lodz (233,8 M.).
11.55 Tagesprogramm, 11.58 Warschauer Zeitzeichen und Thorner Fanfare, 12.05 Schallplatten, 12.25 Pressestimmen, 12.33 Wetterbericht, 12.35 Schallplatten, 12.5[illegible] Mittagspresse, 13 Pause, 14.55 Schallplatten und Lodzer Mitteilungen, 16 Leichte Musik, 17 Presseschau, 17.[illegible] Vokalkonzert, 18.15 Verkehrsbericht, 18.35 Leichte Musik, 19.15 Wohin fahren wir?, 19.20 Allerlei, 19.35 Programm für den nächsten Tag, 19.40 „Am Firmament" 20 Sinfoniekonzert. In den Pausen Abendpresse und wohin fahren wir, 22 Tanzmusik aus Ciechocinek, 22.25 Sportberichte, 22.35 Wetter- und Polizeiberichte, 22.4[illegible] Tanzmusik aus Ciechocinek.

Ausland.

Berlin (716 kHz, 418 M.)
11.30 Konzert, 13 Schallplatten, 15.35 Altdeutsche Landsknechtlieder, 16.35 Gartenkonzert, 20.05 Hörfolge: „Der Osten ruft", 20.50 Klavierkonzert, 22.30 Tanzmusik.

Königswusterhausen (938,5 kHz, 1635 M.).
12.05 Schallplatten, 14 Schallplatten, 15 Jungmädchenstunde, 16 Nachmittagskonzert, 17.20 Musik auf alten Instrumenten, 18.05 Tänze in fünf Sprachen, 19 Stunde der Nation, 21 Tänzerische Musik, 23 Ueber Land und Meer.

Langenberg (635 kHz, 472,4 M.).
11.30 Schallplatten, 12 Unterhaltungskonzert, 13.30 Mittagskonzert, 17 Mit dem Schifferklavier auf dem Tanzplatz, 20.05 Tänzerische Musik.

Wien (581 kHz, 517 M.).
11.30 Schallplatten, 12 Mittagskonzert, 13.10 Mittagskonzert, 16 Schallplatten, 17.15 Konzert, 19 Konzert, 20.50 Konzert, 22.25 Tanzmusik.

Prag (617 kHz, 487 M.)
11 Schallplatten, 12.10 Schallplatten, 12.35 Orchestermusik, 13.45 Schallplatten, 14.50 Blasmusik, 17.45 Schallplatten 19.25 Humor und Groteske, 20.40 Orchestermusik.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Chojny. Sonnabend, den 16. September, um 8 Uhr abends, Vorstandssitzung.

Veranstaltungen.

Lodz-Süd. Sonnabend, den 16. September, 8.30 Uhr abends im Parteilokale, Lomzynska 14, Preispreference-Abend. Freunde des Spiels werden hierdurch höfl. eingeladen.

Die Bibliothek der Ortsgruppe Lodz-Süd, Lomzynskastraße 14, ist jeden Donnerstag von 7 bis 8 Uhr abends geöffnet.

Vor den Pariser Besprechungen.

Wachsender Pessimismus in Paris. — London sagt: Nur Klärung der Auffassungen, keine bindende Entscheidungen.

Paris, 14. September. Die bevorstehenden französisch-englischen und französisch-amerikanischen Besprechungen in Paris stehen im Vordergrunde des Interesses. Nachdem die Pariser Presse bisher stets die angebliche weitgehende Verständigung unterstrichen hatte, die zwischen der französischen, englischen und amerikanischen These in der Frage der Abrüstung bzw. Kontrolle bestehe, beginnt man jetzt, je mehr sich der Tag der entscheidenden Verhandlungen nähert, auf die noch vorhandenen strittigen Punkte hinzuweisen.

Der außenpolitische Berichterstatter des „Echo de Paris", **Pertinax**, zeigt sich ganz besonders pessimistisch und erklärt schon jetzt, daß die Besprechungen voraussichtlich im Sande verlaufen werden, da die Gegensätze zwischen den einzelnen Auffassungen kaum überbrückbar seien. Bei der gleichen Gelegenheit kündigt Pertinax an, daß Norman Davis im Falle eines Mißerfolges der Genfer Besprechungen die Absicht habe, sich vollkommen von der Politik zurückzuziehen.

Die englische und italienische Auffassung über die Kontrolle und die Abrüstung habe sich den französischen Interessen zwar genähert, sie sei aber noch weit von der Mindestforderung Frankreichs entfernt. Es sei wahrscheinlich ausgeschlossen, daß eine Einigung über die beiden Hauptfragen der Rüstungseinschränkung und der automatischen Kontrolle erzielt werde, denn Frankreich könne sich unmöglich dem englischen Wunsche anschließen, schon jetzt bestimmte Verpflichtungen über die Abrüstung zu übernehmen, die durchgeführt werden soll, wenn sich die Kontrolle nützlich erweise. Ebenso unmöglich sei es für Frankreich, sich der englischen Forderung anzuschließen, wonach die Kontrolle nicht automatisch, d. h. zu bestimmten Zeitpunkten ohne vorherigen Antrag irgendeines Landes erfolgen solle. Auch in der Frage der Sanktionen müßte Frankreich auf seinem bisherigen Standpunkt beharren, wonach diese Maßnahmen schon jetzt festgelegt werden, um im gegebenen Falle sofort in Anwendung zu treten. In dieser letzten Frage beständen vor allem Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und Italien, da die italienische Regierung die Regelung dieser Frage der Zukunft vorbehalten sehen möchte.

London, 14. September. Die englisch-französische Aussprache in Paris über die Abrüstung wird sich, wie die „Times" erklärt, nur auf eine Klärung der Auffassungen erstrecken, aber auf keinen Fall bindende Entscheidungen fällen. Die Zusammenkunft finde auf Einladung der französischen Regierung statt und würde nur dann einen nützlichen Zweck erfüllen, wenn man zu einem vorläufigen Einvernehmen über das Maß der tatsächlichen Rüstungsherabsetzung gelangen würde, zu dem Frankreich bereit wäre, wenn das von Paris gewünschte System der Rüstungskontrolle auch von England angenommen würde.

Kabinettsrat in Paris.

Vorbereitung der Abrüstungsverhandlungen.

Paris, 14. September. Die französischen Minister traten am Donnerstag nachmittag zu einem Kabinettsrat zusammen, um sich über die Haltung zu verständigen, die sie bei den bevorstehenden Pariser Besprechungen und anschließend in Genf einzunehmen gedenken. Der größte Teil der Sitzung war durch einen ausführlichen Bericht des Außenministers Paul-Boncour über die Verhandlungen zwischen Frankreich, England, Italien und Amerika in der Abrüstungsfrage ausgefüllt.

Norman Davis' Besprechungen.

London, 14. September. Der amerikanische Delegierte für die Abrüstungskonferenz **Norman Davis** hatte am Donnerstag nachmittag eine Besprechung mit dem Präsidenten der Abrüstungskonferenz **Henderson** und erörterte mit ihm die allgemeine Lage.

London, 14. September. Norman Davis will zunächst noch in London bleiben, bis er mit Macdonald über die Abrüstungskonferenz gesprochen hat. Er dürfte also frühestens am Dienstag in Paris sein, so daß er an den beiden ersten Tagen an den englisch-französischen Verhandlungen nicht teilnehmen wird.

London, 14. September. Unterstaatssekretär **Eden** ist von seinem Urlaub nach London zurückgekehrt. Möglicherweise wird er seinen Plan, schon am Sonnabend nach Paris zu fahren, abändern und die Pariser Reise um einen oder zwei Tage verschieben. Er wird von dem Referenten für Völkerbundfragen im Außenministerium begleitet sein.

Luftfahrtminister Cot heute in Moskau

Paris, 14. September. Der französische Luftfahrtminister Pierre Cot ist am Donnerstag in Charkow eingetroffen und wird am Freitag seinen Flug nach Moskau fortsetzen.

Die Flieger Rossi und Codos, die vom Flugplatz Le Bourgeuet nach Moskau abflogen und dorthin ohne Landung fliegen wollten, sind wegen schlechter Wetterverhältnisse über Polen in Straßburg gelandet.

Vom Sande verschluckt.

Ein tragischer Spaziergang am Meeresstrand

Ein furchtbares Ende nahm ein harmloser Ausflug, den eine Gesellschaft von Sommerfrischlern, bestehend aus einem Herrn und zwei Damen, an der Mündung der Somme unternommen hatte. Die drei Ausflügler waren zu Bekannten in Berck eingeladen und entschlossen sich, da sie noch sehr viel Zeit hatten und das Wetter besonders prachtvoll war, am Strande der Bai von Authie entlang zu wandern. Ungefähr auf halbem Wege mußte Frau Marchand plötzlich feststellen, wie der Sandboden unter ihr nachgab. Sie rief um Hilfe, worauf ihr Mann, der mit ihrer Freundin etwas vorausging, umkehrte, um ihr behilflich zu sein. In diesem Augenblick überraschte sie eine Welle, die Herrn Marchand und seine Begleiterin ins Meer hinauszog. Während es Herrn Marchand gelang, etwas weiter draußen sich auf eine feste Sandbank zu retten, wurde seine Begleiterin ins Meer hinausgerissen und ist dort, ohne daß ihr Hilfe gebracht werden konnte, ertrunken. Frau Marchand dagegen kämpfte nach wie vor verzweifelt bei dem Versuch, sich aus dem schlammigen Sandboden herauszuarbeiten, was ihr jedoch nicht gelang. Auf die Hilferufe des Ehepaars Marchand hin erschienen dann einige Zeit später ein paar Fischer mit einem Nachen, die zunächst Herrn Marchand aus seiner gefährlichen Lage befreiten. Für seine Frau kam jedoch die Hilfe zu spät. Sie wurde nach einigen Stunden, fast vollkommen vom Sande verschlungen und von der wiedereinsetzenden Flut umspült, ertrunken aufgefunden. Auch die andere Dame konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

Ausdehnung der Schlafkrankheit in U.S.A.

Die in St. Louis ausgebrochene Schlafkrankheit-Epidemie hat sich auf andere amerikanische Staaten ausgebreitet. Im Staate Minnesotta sind bereits 22 Todesfälle, im Staate Michigan 5, im Staate Wisconsin 5 zu verzeichnen.

Fische legen Kraftwerke still.

Vier elektrische Kraftwerke am Gevile-Fluß in Schweden sind durch ein merkwürdiges Ereignis stillgelegt worden. Die Ursache dieser Stillegung sind zahlreiche Fische, die sich im Turbinengestänge festgeklemmt haben, so daß die Turbinen dadurch einfach zum Stillstand gebracht wurden. Die Stillegung der Kraftwerke hatte weitgehende Folgen, die erst durch gründliche Säuberung der Turbinen beseitigt werden konnten. Einen wesentlichen Anteil an der Stillegung der Kraftwerke hatte auch der gerade herrschende niedere Wasserstand des Gevile-Flusses.

Heuschreckenplage in Unterguinea.

In der portugiesischen Kolonie Angola (Unterguinea) haben Heuschrecken tausende Morgen Getreidefelder vollkommen vernichtet. Die Landwirte sind in Verzweiflung, da die Heuschreckenplage schon zum zweitenmal die Gegend heimsucht. Die Bevölkerung beklagt sich auch über die Regierung, die bisher nichts zum Schutz des Bodens unternommen hat.

Vereitelter Anschlag auf einen Eisenbahnzug.

Am Dienstag hatten unbekannte Täter in der Nähe von Seilles bei Lüttich schwere Steine auf den Schienenstrang gelegt, um den Zug zur Entgleisung zu bringen. Glücklicherweise hatte ein Streckenwärter den Anschlag rechtzeitig bemerkt, so daß die Hindernisse vor dem Eintreffen des Zuges entfernt werden konnten.

Wieder einer mit dem Fallbeil hingerichtet.

Aus Augsburg wird gemeldet: Der vom Schwurgericht wegen Mordes an seiner 17jährigen Geliebten zum Tode verurteilte 23jährige Dienstknecht Strobel wurde heute früh im Hofe des Untersuchungsgefängnisses mit dem Fallbeil hingerichtet.

Amerikanische Auszeichnung für einen deutschen Wissenschaftler.

Auf der Jahresversammlung der American Chemical Society auf der Weltausstellung in Chicago wurde Professor Richard Willstädter-München in Gegenwart zahlreicher amerikanischer und europäischer Wissenschaftler mit der Williard-Gipps-Medaille, der höchsten Ehrung der amerikanischen Chemiewissenschaft ausgezeichnet

Aus Welt und Leben

Raubmord am eigenen Vater.

Ein entmenschter Sohn.

Aus Berlin wird gemeldet: Der Mordkommission ist es gelungen, einen in der Nacht zum Mittwoch verübten Raubmord an dem Markthändler Friedrich Splinter aus Berlin-Wilmersdorf aufzuklären. Der Täter ist der mehrfach vorbestrafte 23jährige Sohn des Markthändlers, der seinen Vater auf einem einsamen Kohlenplatz aufgelauert hatte, als dieser im Begriff war, nach der Markthalle zu fahren. In der Absicht, seinem Vater die Barschaft, die dieser für den Markthandel stets bei sich trug, zu rauben, schlug er ihn von hinten mit einer Sektflasche nieder. Als der Ueberfallene dann Hilfe rufend sich zu wehren begann, erschoß ihn der entmenschte Sohn mit einer Pistole und entfloh, ohne die Barschaft mitzudehmen. Bei einer groß angelegten Razzia der Berliner Polizei konnte der Täter nun am Mittwoch abend verhaftet werden. Er ist geständig und zeigt keinerlei Reue.

Kampf zwischen entsprungenen Zuchthäuslern und der Polizei.

Aus Neuyork wird gemeldet: Wie aus New Orleans gemeldet wird, hat eine größere Abteilung Polizei zusammen mit mehreren hundert Farmern die am Sonntag aus dem Zuchthaus entsprungenen Gefangenen in einem Kornfelde bei Marksville (Lousiana) entdeckt. Es kam zu einer schweren Schießerei, wobei 3 Zuchthäusler getötet wurden. Es gelang jedoch, nur drei Zuchthäusler wieder festzunehmen, während die übrigen entkommen konnten.

Seine Frau erschossen.

Am Mittwoch vormittag meldete sich beim Polizeirevier in Magdeburg der frühere Prokurist Willi Pohle aus Aschersleben und erklärte, daß er durch einen unglücklichen Zufall am Dienstag abend seine 41jährige Frau in seiner Wohnung erschossen habe. Die Aschersleben Mordkommission begab sich darauf in die Wohnung. Auf dem Teppich hingestreckt lag tatsächlich die erschossene Frau, zugedeckt mit einem Laken. Auf der Leiche lag ein Kranz. Mittags wurde Pohle durch Kriminalbeamte von Magdeburg nach Aschersleben überführt und an den Tatort gebracht. Er blieb zunächst bei seiner Angabe, daß es sich um einen Unglücksfall handle, gestand dann aber, seine Frau im Affekt erschossen zu haben.

Japan sucht russisches Gold.

Eine japanische Tauchermannschaft ist auf der Suche nach einem Goldschatz, der im russisch-japanischen Kriege mit dem von den Japanern zerschossenen russischen Schlachtschiff „Petropawlowsk" auf dem Meeresgrund versenkt wurde. Das Kriegsschiff soll sich nur zwei Meilen von Port Arthur auf dem Meeresgrunde befinden. Zur Erleichterung der Taucherarbeiten ist an der Suchstelle ein künstlicher Pontonsteg angelegt worden. Bisher wurde noch kein nennenswerter Erfolg in der Bergung des Goldschatzes erzielt, da die Sucharbeiten ungeheuer schwierig sind.

Der Scharfrichter am Werke.

An dem Arbeiter Friedrich Pohlmann ist gestern vormittags 6 Uhr im Hof des Gerichtsgefängnisses zu Kiel die Todesstrafe durch Enthaupten vollzogen worden. Pohlmann war wegen des an dem landwirtschaftlichen Gehilfen Autzen am 29. 6. 1932 verübten Mordes zum Tode verurteilt worden.

4000 Zentner Mehl verbrannt.

In der Nacht zum Dienstag ist in der Frankenstein[illegible] in Bautzen ein Großfeuer zum Ausbruch [illegible]. Es sind etwa 4000 Zentner Mehl und Getreide den Flammen zum Opfer gefallen. Die Mühle und das [illegible] sind bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Der Schaden geht in die Hunderttausende. Die [illegible] konnte bisher nicht ermittelt werden.

Börsennotierungen.

Geld.

Berlin	208.75
Danzig	173.65
London	28.60
Neuyork	6.18
Paris	35.00
Prag	25.30
Schweiz	172.75
Wien	100.00
Italien	47.15

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Druck «Prasa» Lodz, Petrikauer Straße 101

27. Polnische Staatslotterie. 5. Klasse. — 7. Ziehungstag. (Ohne Gewähr.)

Erste Ziehung:

Zł. 15.000 — 58627 105417.

Zł. 5.000 — 10502 23226 72677 73357.

Zł. 2.000 — 7746. 11607 13438 21851 30246 30582 34071 47530 50061 55869 68156 74378 99967 126418 127096 140950 145689.

Zł. 1.000 — 5527 11878 11845 17477 23005 39555 60529 64623 70932 71525 71888 73993 75798 76599 78666 87864 100960 102750 107953 107999 110290 121231 126355 129303 131381 132352 137514 138978 142853.

250 zł.

88 106 94 202 303 414 92 782 821 931 64 1076 101 497 740 881 980 92 2021 69 110 38 351 54 455 678 708 815 993 3187 88 215 320 39 89 705 922 55 4019 69 87 276 541 752 897 5042 162 492 550 861 6012 124 298 302 478 519 606 60 818 971 85 7057 87 111 15 85 95 258 345 463 632 873 928 8054 174 82 253 336 406 15 529 41 66 624 82 723 58 949 9147 282 338 56 467 705 23 74 850.

10044 89 315 85 400 600 9 785 807 15 22 964 91 11029 152 201 383 402 15 69 98 559 645 741 919 22 12109 56 269 539 629 67 13144 303 450 642 65 14020 227 72 303 417 94 520 44 46 643 893 902 15125 258 339 689 723 66 90 819

16009 101 86 300 411 90 97 573 92 612 791 807 904 17010 107 32 34 440 616 68 71 930 18104 294 624 914 73 19307 30 65 493 641 66 67 762 867 20054 195 274 479 91 571 625 77 745 50 886 989 21054 283 487 533 52 607 711 30 46 800 915 22029 41 60 78 91 95 229 33 68 384 464 575 745 92 822 26 91 95 23015 52 85 114 437 48 98 581 686 821 913 24005 59 145 76 92 307 406 9 67 582 671 755 807 93 25019 53 69 118 232 90 320 83 406 525 670 717 909 68 26011 142 231 328 35 425 55 658 823 950 27051 111 209 97 406 80 96 604 765 916 45 62 28181 261 314 79 640 770 806 29 941 80 29027 68 201 460 88 635 96

30504 612 31 81 945 48 53 31015 16 40 159 210 320 434 736 59 959 73 32164 214 469 577 92 737 92 737 51 892 33009 62 283 356 495 780 34001 86 124 26 53 92 245 46 302 548 725 48 67 824 912 35012 64 70 224 28 316 94 599 632 41 55 912 36048 164 240 97 433 509 49 92 631 839 76 972 93 37009 33 113 362 85 644 83 762 802 991.

38015 255 314 685 700 900 39138 235 80 301 58 418 42 63 75 88 506 728 54 91 30044 91 271 365 454 657 86 834 45 41043 63 216 458 653 895 904 42108 15 20 69 74 207 416 511 84 677 713 15 59 998 43281 735 944 44165 55 285 303 57 67 424 43 563 965 45073 265 511 620 60 777 839 71 901 9 46071 81 160 242 93 87 376 315 742 77 814 77 936 58 62 47025 44 117 203 14 58 360 449 531 33 64 855 66 80 937 54 48329 446 584 614 757 58 822 912 49269 350 472 505 48 633 722 97 843 64 953

50102 244 354 76 415 542 822 51140 93 204 39 52 306 59 80 405 544 70 620 72 709 804 52074 278 333 406 53 96 506 61 92 690 99 757 819 53089 108 477 522 68 716 816 907 54018 26 99 130 44 88 218 62 67 93 307 533 662 731 68 849 64 69 55028 126 381 451 658 75 700 45 868 932 35 56005 142 305 17 32 445 55 69 506 669 808 71 911 57065 181 306 10 36 91 452 75 581 783 58034 69 135 58 200 313 61 560 89 94 97 701 828 934 77 59029 280 82 413 64 629 39 51 908 88 60045 172 435 677 796 948 91 61093 420 38 597 609 89 149 97 520 73 85 745 61 814 76 98 903 62 64285 91 698 715 43 818 46 48 65151 258 365 500 605 18 724 48 91 817 63 89 999 66058 400 589 786 958 67169 213 63 93 286 427 36 528 816 68041 172 248 418 77 675 806 995 69023 159 472 502 16 19 29 31 46 84 616 20 85 951

70026 34 105 44 268 98 337 726 34 56 83 875 71054 155 95 334 43 604 24 29 41 887 72019 71 130 31 51 383 555 945 73034 131 231 355 503 99 657 722 82 890 965 74034 374 405 502 7 637 42 59 786 859 944 75210 416 602 88 869 72 964 76001 100 51 258 318 44 74 528 679 826 27 77055 241 328 413 15 27 44 571 611 68 859 910 78045 70 216 86 553 69 74 76 637 58 719 79013 24 141 285 328 56 421 43 52 782 864 982 80069 143 209 55 332 476 741 84 921 55 84 99 81079 112 80 249 74 356 424 46 518 78 620 723 962 82144 47 465 576 745 74 841 975 83001 149 96 318 524 30 34 49 71 77 645 48 731 52 805 40 928 84163 384 555 855 996 85276 345 413 43 64 576 610 842 50 86135 56 79 240 75 507 643 45 712 87067 258 302 57 450 78 541 618 40 55 846 915 88129 270 580 743 83 89053 91 114 412 553 892 900 55 58 63 90163 81 320 42 520 31 620 748 748 835 37 41 47 578 669 804 943 93173 261 28 29 361 517 18 693 95 875 900 94001 17 139 341 64 542 688 96 747 77 804 70 95040 319 466 97 533 74 697 886 96002 42 144 384 99 406 18 28 512 40 638 723 98 865 97361 95 605 727 98017 25 206 393 737 815 99083 156 427 38 523 644 59 922 69

100044 71 215 49 331 548 72 710 47 863 947 101379 666 850 989 102114 25 210 14 83 362 636 732 856 59 85 974 75 103118 52 261 300 4 418 34 521 79 889 913 104102 245 82 301 448 541 700 31 32 849 86 934 105044 179 243 394 689 745 82 850 106037 52 84 335 92 524 733 37 889 951 79 107051 72 254 61 343 494 524 986 108065 164 251 87 362 92 429 908 54 62 71 109023 94 246 84 312 15 24 25 76 566 604 39 839 919 71 77 97

1100096 163 412 516 790 111232 51 402 91 624 921 99 112105 248 435 541 113305 79 83 637 114128 35 80 237 304 74 424 855 59 961 76 115017 253 517 28 833 49 116300 480 503 677 718 98 999 117095 201 346 62 461 644 708 83 812 97 118034 105 21 436 44 88 92 644 87 89 706 73 881 119007 267 78 392 555 702 949 57 120193 260 963 403 333 501 81 663 84 780 82 960 121075 103 95 284 98 347 89 447 734 122138 217 23 404 37 915 123021 31 129 50 233 341 57 590 523 124010 81 166 204 93 421 30 583 711 55 96 812 971 125321 455 667 731 62 804 47 126034 87 148 54 74 90 96 448 55 69 74 969 127012 102 5 263 50 441 604 88 768 70 128147 86 473 85 627 57 789 910 32 34 129100 559 65 95 600 23 778

130090 130 67 208 58 508 11 85 702 10 49 68 833 942 131154 93 310 27 465 96 662 816 22 43 999 132037 115 38 210 19 309 437 60 516 65 70 657 83 739 925 33 133049 221 64 419 534 601 36 955 88 134063 163 70 534 966 135030 70 289 334 404 564 689 864 926 57 136165 75 83 278 361 487 545 59 708 15 78 842 975 137072 144 405 544 765 881 955 138011 354 756 63 69 912 139192 343 55 423 74 521 53 71 716 29 78 834 65 93 950 140006 200 45 463 685 723 27 926 141068 73 190 279 673 735 55 69 819 73 142018 70 169 257 69 310 482 587 89 609 778 813 22 907 85 143110 35 377 487 767 78 933 144024 339 509 43 619 738 83 879 145121 73 324 612 91 611 826 976 146221 79 434 878 147017 125 26 532 663 77 999 148016 33 55 59 95 373 430 573 635 739 821 901 149196 359 430 87 591 612 74 875 938

150053 131 256 359 432 607 67 917 151000 290 346 420 681 785 904 152005 637 866 949 54 153003 77 177 213 26 38 43 650 949 154370 584 629 73 759 76 833 906 50 88

Zweite Ziehung:

Zł. 15.000 N-ry: 6900 31246

Zł. 10.000 Nr. 21127.

Zł. 5.000 N-ry: 95588 59555

Zł. 2.000 N-ry: 8828 37280 40652 40946 80520 85363 95829 104048 108372 105520 107154 117280 135028 151806.

Zł. 1.000 N-ry: 2653 5543 18494 22136 23618 24626 26579 31748 35610 37620 41085 47934 49659 51086 50750 58311 60034 62910 67347 75648 80316 81689 83516 87992 92147 97019 99415 99434 102413 104180 107627 112934 114178 116732 119029 122016 127218 136749 143417 145758 146905 150275 151892 152653.

5 16 159 293 309 62 470 721 49 79 865 82 967 1066 336 402 23 29 40 84 85 525 902 2058 128 234 339 418 23 73 588 683 872 915 17 69 3053 135 316 43 437 94 513 67 748 78 858 983 872 915 17 69 3053 135 316 43 437 94 513 67 748 78 858 985 4005 41 49 201 16 357 94 500 72 872 983 5048 53 255 516 29 43 70 901 90 6089 339 548 617 750 7009 449 583 622 808 63 8192 312 414 610 41 996 9168 430 563 732 10025 29 138 236 489 504 674 723 31 856 988 11043 142 62 279 440 80 528 49 807 909 12061 122 388 561 13057 136 205 57 446 94 540 634 707 18 827 35 62 14067 136 213 59 421 33 549 600 53 745 91 827 932 64 68 15069 178 554 87 92 801 910 98 16166 224 35 456 78 654 704 836 955 17016 38 64 86 290 535 73 733 18040 141 292 335 415 50 558 19138 72 452 66 658 740 801 995 20024 331 51 73 543 669 790 21270 412 28 32 670 85 22011 68 105 214 32 491 685 708 64 840 43 23096 201 380 97 589 24035 106 454 66 794 840 25082 139 79 238 89 327 501 51 508 82 790 26414 84 515 618 84 793 98 817 900 27119 222 387 575 773 944 28177 244 316 527 683 761 94 95 96 853 997 20221 415 29 58 69 702 4 899

30020 65 237 44 478 767 919 34 98 31062 93 321 40 459 561 81 767 857 67 32040 45 202 29 350 496 556 866 919 33039 401 31 533 53 93 712 817 34022 25 30 93 109 274 387 491 500 638 868 90 35025 46 212 383 458 621 726 36312 69 71 72 78 405 78 746 877 928 37102 8 243 51 381 82 602 834 973 77.

38019 58 60 101 19 281 424 616 98 714 823 44 988 99 39229 75 554 915 51 40072 102 259 526 41 68 92 548 63 948 41036 55 240 57 541 60 615 833 92 923 42034 287 477 82 578 773 888 901 43011 124 275 365 78 506 82 646 44051 66 406 38 50 53 514 45032 120 70 262 84 328 422 588 603 803 58 46012 296 985 47041 282 300 11 80 82 669 707 23 837 48 57 967 48054 155 261 302 672 746 928 50 49153 404 33 60 717 892 50052 115 58 95 625 93 96 719 804 987 51206 49 561 98 612 14 55 63 747 51 897 52004 120 41 265 304 539 68 673 718 800 53026 145 261 63 428 601 93 884 938 54 54146 364 74 412 658 771 947 55036 130 209 17 30 467 626 32 926 92 56161 95 205 465 678 705 55 69 820 57017 202 454 59 667 864 90 932 77 58022 196 612 65 719 79 879 91 921 59388 416 94 748 872 76 84 942 60215 491 635 95 703 952 61080 286 390 534 62 690 714 23 854 62083 357 61 82 407 25 652 715 31 45 97 853 978 63010 61 128 202 99 466 671 80 727 59 73 922 64067 201 49 62 523 670 938 65290 393 428 35 74 529 56 634 60 740 813 38 44 71 910 66160 91 290 509 25 34 614 34 815 88 91 67506 746 68026 29 217 360 455 546 55 77 88 620 774 69167 93 219 44 54 411 845 906 40 70083 148 91 239 79 344 93 497 604 9 73 778 804 66 71245 35 79 587 608 25 834 75 914 72000 237 85 336 514 885 976 82 73056 81 302 442 88 541 51 65 605 56 737 822 65 911 74069 113 358 521 646 715 811 46 94 916 75064 93 122 45 90 296 357 69 489 583 619 945.

76216 43 337 49 543 851 80 77065 152 303 414 75 89 593 819 935 78035 36 68 331 43 496 546 59 62 609 763 983 79210 484 567 77 93 606 17 804 19 939 80098 163 235 304 545 64 674 922 81116 67 201 542 80 800 945 82194 284 358 466 528 610 848 969 83012 176 210 96 386 425 513 98 616 42 949 84164 81 229 42 90 348 805 99 907 38 85068 102 4 248 350 407 30 659 706 24 80 86050 109 39 468 505 51 87142 63 68 219 377 546 82 668 953 88063 201 377 411 71 560 644 789 970 83 89068 72 255 329 91 464 73 560 79 607 20 842 52 917 38 66 84 94 90143 216 360 409 28 501 2 692 757 972 91072 349 441 569 624 738 903 35 92013 289 365 509 601 721 37 63 933 82 93088 101 238 58 72 417 83 624 723 881 918 57 91 94023 25 124 62 218 59 323 33 99 611 62 65 790 810 90 904 20 78 95050 375 682 767 81 854 910 64 96361 435 524 49 88 604 862 97255 310 490 568 601 754 58 870 913 77 98000 33 136 90 350 713 82 857 84 99040 73 74 184 212 57 78 335 484 706 100050 204 55 365 69 73 414 685 820 923 101187 99 341 53 514 18 26 602 860 79 981 102077 144 82 531 702 924 43 103296 302 514 942 104005 7 69 97 144 353 440 806 105115 475 538 797 895 956 82 106048 173 360 411 514 91 628 78 79 95 709 98 107029 150 291 734 108126 222 354 79 615 64 836 993 109038 104 335 48 428 49 754 57 865 962 81 110026 39 132 304 463 508 75 84 691 818 34 59 84 111059 182 399 705 35 869 71 933 81 112008 58 252 350 83 84 445 577 689 824 84 969 73 113142 443 99 559 688 758 846 63 993.

114091 111 276 425 652 958 115037 179 84 573 665 782 850 929 116079 112 75 222 358 549 51 705 839 80 929 34 43 75 117046 108 35 66 276 412 56 511 27 42 839 55 905 118047 69 217 63 351 81 481 735 806 40 979 119042 53 129 225 28 304 483 519 77 651 774 800 62 63 68 79 980 120229 49 425 36 42 61 601 39 44 823 88 937 121093 200 53 79 312 51 458 70 580 705 122039 53 344 85 469 89 90 510 605 860 912 95 123087 109 60 63 74 243 495 532 716 855 56 988 124040 160 315 477 525 785 931 40 125010 23 316 24 43 663 772 861 974 126045 67 176 94 403 91 852 127005 100 26 219 439 598 746 976 128179 229 506 22 617 704 96 129081 99 160 363 577 626 91 951 130081 11 57 78 203 73 381 449 96 559 690 798 897 131034 37 134 89 240 406 555 677 779 829 67 950 132088 113 32 36 337 94 613 57 820 46 965 133007 213 51 437 61 522 73 633 864 904 134234 368 493 635 770 90 135032 158 90 409 613 53 77 724 998 136226 50 57 354 511 36 614 833 137010 54 424 897 138317 430 585 649 809 16 49 88 139062 127 674 701 68 75 800 94 140100 291 548 660 972 141236 66 431 785 913 142046 92 113 370 489 558 696 745 864 98 983 143173 86 338 71 93 591 814 144294 368 540 645 798 816 49 145178 224 440 66 727 30 146108 238 311 60 489 638 755 888 947 98 147122 53 423 87 623 42 148024 64 165 97 182 331 507 96 646 955 93 149025 287 306 36 56 680 844 150082 227 49 388 588 699 779 838 58 907 19 151119 28 87 489 757 818 152174 351 415 82 606 707 74 85 803 79 153118 25 223 309 58 76 540 764 801 **154018 106** 82 256 311 23 452 78 637 817 932.

